

# KURZ- BERICHT 2010



## Highlights des Geschäftsjahres 2010

>> Umsatz überschreitet € 1 Mrd. >> Operatives Ergebnis (EBITDA) steigt um 57,6 % auf Rekordwert von € 103,4 Mio. >> EBITDA-Marge verbessert sich auf 9,8 % (Vorjahr: 8,6 %) >> Großinvestition von € 50,0 Mio. zur weiteren Verbesserung der Wertschöpfung begonnen >> Erhöhte Dividende von € 0,65 vorgeschlagen

## Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		2010	2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	€ Mio.	1.056,8	762,3	+38,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	103,4	65,6	+57,6
EBIT	€ Mio.	82,0	44,7	+83,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	73,6	36,2	+103,3
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	52,0	25,1	+107,2
Konzerngewinn	€ Mio.	52,0	25,0	+108,0
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	1,74	0,83	+109,6
Dividende je Stammaktie	€	0,65 <sup>1)</sup>	0,45	+44,4
Operativer Cashflow	€ Mio.	52,1	21,5	+142,3
Eigenkapitalquote	%	42,5	39,3	+3,2 %-Punkte
Mitarbeiter per 31. Dezember		1.374	1.336	+2,8

<sup>1)</sup> Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Beschlussfassung der Hauptversammlung

## Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		Umsatz 2010	Umsatz 2009	EBITDA 2010	EBITDA 2009
<b>Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National</b>	€ Mio.	808,1	583,2	86,7	51,7
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.					
<b>Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International</b>	€ Mio.	229,8	158,8	20,7	19,7
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.					
<b>Kunststoffe</b>	€ Mio.	42,8	38,7	-0,3	-3,0
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisions-Kunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.					
<b>Sonstige/Konsolidierung</b>	€ Mio.	-23,9	-18,4	-3,7	-2,8

## 4 – 11 An die Aktionäre

- 6 BRIEF DES VORSTANDES
- 9 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

## 12 – 17 H&R WASAG-Aktie

## 18 – 37 Konzernlagebericht

- 20 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
- 21 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE
  - 21 Ertragslage
    - 22 Auftragsentwicklung
    - 23 Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
    - 24 Ertragsentwicklung in den Segmenten
  - 27 Finanz- und Vermögenslage
    - 27 Analyse der Kapitalflussrechnung
    - 28 Investitionen
    - 29 Bilanzanalyse
  - 31 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung
- 32 RISIKOBERICHT
  - 32 Übersicht der Einzelrisiken
  - 33 Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung
  - 33 Rating des Unternehmens
- 34 PROGNOSEBERICHT
  - 34 Erwartete Ertragslage
    - 34 Voraussichtliche Ergebnisentwicklung
    - 34 Voraussichtliche Umsatzentwicklung
    - 35 Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
    - 35 Voraussichtliche Entwicklung der Dividende
  - 36 Erwartete Finanzlage
    - 36 Geplante Finanzierungsmaßnahmen
    - 36 Geplante Investitionen
    - 36 Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität
  - 37 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

## 38 – 46 Konzernabschluss

- 40 KONZERNBILANZ
- 42 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 43 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 44 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 45 FÜNFJAHRESÜBERSICHT WICHTIGER KENNZAHLEN
- 46 FINANZKALENDER, KONTAKT

Die vorliegende Kurzfassung des Geschäftsberichts stellt einen zusätzlichen Service der H&R WASAG Aktiengesellschaft dar, der den Aktionären und interessierten Dritten einen schnellen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 ermöglichen soll. Sie enthält daher lediglich auszugsweise Informationen aus dem Geschäftsbericht der H&R WASAG Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 und dem Jahresabschluss nebst Lagebericht zum 31. Dezember 2010. Für eine detaillierte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ist es erforderlich, den vollständigen Geschäftsbericht der Gesellschaft aufmerksam zu lesen. Der vollständige Geschäftsbericht und der Jahresabschluss nebst Lagebericht zum 31. Dezember 2010 können bei der H&R WASAG Aktiengesellschaft, Neuenkirchener Straße 8, 48499 Salzbergen, Tel. 040 43218-321, Fax 040 43218-390 angefordert und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.hur-wasag.de> eingesehen und heruntergeladen werden. Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in dieser Kurzfassung enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

# AN DIE AKTIONÄRE

## WAS HABEN SIE EIGENTLICH DAVON, WENN GREGOR GEERDES SCHWUNG NIMMT?

**Gregor Geerdes** betreibt einen umwerfenden Sport – und dabei schätzt der Sportkegler vor allem die spannende Zeit, in welcher die Kugel auf ihr Ziel zurollt. Wird das kontrollierte Zusammenspiel von Erfahrung, Geschick und Kraft alle Neune zu Fall bringen? Zahlreiche Titel, Pokale und Medaillen machen deutlich: Seine Kugeln verpassen selten das Ziel.

Auch als Produktmanager bringt er Lösungen auf die Spur. Denn bei der Produktentwicklung sorgen genaue Vorbereitung, hohe Konzentration und flexible Beweglichkeit für den richtigen Schwung. Dass diese Eigenschaften Garanten des unternehmerischen Erfolgs bleiben, dafür setzen sich Vorstand und Aufsichtsrat der H&R WASAG AG das ganze Jahr ein. Im folgenden Geschäftsbericht möchten wir Ihnen erläutern, wie wir unsere Ziele im Geschäftsjahr 2010 erreicht haben.



## BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor einem Jahr haben wir Ihnen an dieser Stelle berichtet, wie wir unser Unternehmen durch die Unwägbarkeiten der schwersten Wirtschaftskrise nach dem 2. Weltkrieg geführt haben. Ein Jahr später steht Ihre Gesellschaft hervorragend da: Mit einem Umsatz von € 1.056,8 Mio. und einem operativen Ergebnis (EBITDA) von € 103,4 Mio. haben wir neue Rekordwerte erzielt. Beide chemisch-pharmazeutischen Segmente verkauften so viel wie nie zuvor.

An dieser positiven Entwicklung möchten wir auch unsere Aktionäre angemessen teilhaben lassen: Wir werden daher der Hauptversammlung am 31. Mai gemeinsam mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine auf € 0,65 erhöhte Dividende je Aktie zu zahlen.

Was waren die Ursachen für unseren Erfolg?

In unseren Raffinerien in Hamburg und Salzbergen stellen wir aus einem rohölbasierten Einsatzstoff mehr als 800 verschiedene chemisch-pharmazeutische Spezialitäten wie Paraffine, Weichmacher oder Weißöle her. Wir haben uns in den vergangenen Jahren konsequent auf diese Nischenmärkte ausgerichtet und unsere Produktionskapazitäten signifikant ausgeweitet. Nachdem wir 2009 krisenbedingt die neu geschaffenen Kapazitäten noch nicht vollständig auslasten konnten, profitierten wir 2010 erstmals in vollem Umfang von unseren Erweiterungsmaßnahmen. Durch die erfreuliche Nachfrageentwicklung bewegte sich auch das Margenniveau für viele unserer Produkte auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Unsere internationalen chemisch-pharmazeutischen Aktivitäten mit ihrem Schwerpunkt in Asien entwickelten sich mit neuen Umsatz- und Ergebnisrekorden ebenfalls hervorragend – auch wenn in der zweiten Jahreshälfte eine steigende Wettbewerbsintensität in vielen Regionen zu beobachten war und sich einige Wechselkursrelationen zu unserem Nachteil entwickelten.

Auch im deutlich kleineren Kunststoffbereich konnten wir von einer verbesserten Auftragslage profitieren, zu der insbesondere Kunden aus der Automobilindustrie und der Medizintechnik beitrugen. Zudem ist es uns durch Restrukturierungsmaßnahmen gelungen, die Kostenbasis deutlich zu senken. Als Folge konnten wir nach einem operativen Verlust (EBITDA) von € 3,0 Mio. im Vorjahr im Berichtszeitraum mit € –0,3 Mio. ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielen.





Der Vorstand der H&R WASAG AG: Niels H. Hansen, Gert Wendroth (Vorsitzender), Andreas Keil (v. l. n. r.)

Bei dem Bau unserer Propanentasphaltierungsanlage, dem mit einem Investitionsvolumen von rund € 50,0 Mio. größten Investitionsprojekt in unserer Firmengeschichte, konnten wir erhebliche Fortschritte erzielen und liegen voll im Zeitplan. Bis heute haben wir bereits 420 Tonnen Stahl und 1.900 Kubikmeter Beton verbaut. Aktuell arbeiten 130 Mitarbeiter mit Hochdruck an der Vollendung dieses ehrgeizigen Projektes – eindrucksvolle Zahlen, die aus unserer Sicht gut die gewaltigen Dimensionen dieses Vorhabens verdeutlichen. Die Anlage wird nach ihrer geplanten Fertigstellung ab dem 4. Quartal 2011 einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand in umweltfreundliche, rohölbasierte Spezialitäten umwandeln. Allein durch diese Maßnahme erwarten wir ein zusätzliches jährliches operatives Ergebnis (EBITDA) von € 12 Mio. bis € 14 Mio. Mit dem Projekt sind wir zudem in eine neue Entwicklungsphase des nationalen chemisch-pharmazeutischen Segmentes eingetreten:

Galt es in der Vergangenheit vornehmlich, unsere Produktionskapazitäten zu erweitern und Synergien zwischen den Raffinerien zu heben, werden wir in Zukunft vor allem in Anlagen investieren, die unsere Produkte veredeln und damit die Wertschöpfung unserer Anlagen weiter erhöhen.

Im internationalen chemisch-pharmazeutischen Segment zielt unsere Strategie darauf ab, neue Auslandsmärkte zu erschließen und unser Produktportfolio an den bestehenden Standorten weiter zu diversifizieren. Dafür sind neben kleineren Akquisitionen auch weitere Produktionspartnerschaften mit lokalen Partnern möglich.

Im Kunststoffbereich treiben wir nach ersten Restrukturierungserfolgen unsere Spezialisierung auf die Produktion hochpräziser Teile unter Verwendung von Materialkombinationen weiter voran. Zur Risikodiversifizierung werden wir den Ausbau von Kundensegmenten wie der Medizintechnik – neben der nach wie vor größten Kundengruppe, dem Automobilsektor – fortsetzen.

Auch zu Beginn des Jahres 2011 beobachten wir in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten eine starke Kundennachfrage. Steigende Rohstoffkosten belasten jedoch die Margen für viele unserer Produkte.

Eine Wiederholung des Rekordergebnisses des Berichtsjahres erachten wir für das laufende Jahr daher als ehrgeizig. Das muss für Sie, liebe Aktionäre, aber kein Grund zur Besorgnis sein, denn neben den zusätzlichen Ergebnisbeiträgen der Propanentasphaltierungsanlage erwarten wir für die kommenden Jahre auch wieder positive Ergebnisse aus dem Kunststoffbereich. Auf Konzernebene rechnen wir daher nach einem Übergangsjahr 2011 für das Folgejahr wieder mit einem deutlich steigenden operativen Ergebnis (EBITDA).

Die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg sind die Treue und das Vertrauen unserer Kunden. Hierfür möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern möglich. Daher gilt unser besonderer Dank unseren weltweit rund 1.370 Mitarbeitern, die unser Unternehmen zu dem gemacht haben, was es heute ist: ein global agierender Anbieter für rohölbasierte Spezialitäten und Kunststoffteile mit besten Wachstumsperspektiven.

Last but not least möchten wir Ihnen, unseren Aktionären, für Ihre Treue danken. Ihr entgegengebrachtes Vertrauen wird uns auch in Zukunft anspornen, unsere Strategie konsequent weiterzuverfolgen und den Unternehmenswert der H&R WASAG AG nachhaltig zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im März 2011

Der Vorstand

G. Wendroth

N. H. Hansen

A. Keil



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Bernd Günther,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat seine Kontroll- und Beratungsaufgaben nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Über alle Belange von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurde der Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend informiert. Hierfür kommunizierten Vorstand und Aufsichtsrat auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form.

### Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2010 trat der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammen. Er hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstandes ausführlich diskutiert und sich eingehend sowohl mit der wirtschaftlichen Lage als auch der operativen und strategischen Entwicklung der Gesellschaft befasst. Prüfungshandlungen wie die Beauftragung von Sachverständigen oder die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft waren nicht erforderlich.

Die durchschnittliche Präsenz in den Aufsichtsratssitzungen lag im Jahr 2010 bei 89 %; kein Aufsichtsratsmitglied nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen, die in seine Amtszeit fielen, teil.

Folgende Themen bildeten im Berichtszeitraum Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats:

- die zukünftige Konzernfinanzierung
- die Restrukturierung des Kunststoffbereiches
- der Umgang mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- das Risikomanagementsystem
- die Großinvestition in der Hamburger Raffinerie und potenzielle Anschlussprojekte

Um die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit noch weiter zu erhöhen, wurden in der Aufsichtsratssitzung am 8. Dezember 2010 neben den bereits bestehenden Ausschüssen für Kapitalmaßnahmen und Personal zwei weitere Ausschüsse gebildet:

- Ein Prüfungsausschuss mit Herrn Roland Chmiel als Vorsitzendem sowie den Herren Bernd Günther und Nils Hansen als weiteren Mitgliedern.

- Ein Nominierungsausschuss mit Herrn Nils Hansen als Vorsitzendem sowie den Herren Bernd Günther und Dr. Rolf Schwedhelm als weiteren Mitgliedern.

Beide Ausschüsse sollen ihre Arbeit im Jahr 2011 aufnehmen.

Grundsätzlich wurden sämtliche erwähnten und alle weiteren relevanten Themen nicht nur auf Basis von Berichten im Gesamtaufichtsrat diskutiert, sondern vor allem zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig besprochen.

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum intensiv mit der Corporate Governance des Unternehmens beschäftigt. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgenommenen Kodexänderungen vom 26. Mai 2010. In seiner Sitzung am 8. Dezember 2010 verabschiedete der Aufsichtsrat die gemeinsam mit dem Vorstand jährlich abzugebende Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG. Die Erklärung findet sich im Internet unter [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de) im Bereich Investor Relations. In der selben Sitzung überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Arbeit und kam zu einem positiven Ergebnis.

Ebenfalls in der Sitzung wurde ein Darlehen prolongiert, das die H&R WASAG AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 30. Dezember 2010 gewährt hatte. Das betreffende Aufsichtsratsmitglied hat sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung der H&R WASAG AG hat am 27. Mai 2010 die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC), Hamburg, als neuen Abschlussprüfer gewählt. PWC hat den vom Vorstand auf Grundlage des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der H&R WASAG AG sowie den nach den Regeln der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Darüber hinaus prüfte PWC gemäß § 91 AktG das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns und kam zu dem Ergebnis, dass dieses den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht für die Gesellschaft sowie für den H&R WASAG-Konzern wurden nach ihrer Aufstellung den Aufsichtsratsmitgliedern unverzüglich zugestellt. Die Abschlussprüfer erläuterten den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung detailliert ihre Prüfungsergebnisse. Die vorgenannten Abschlüsse, Berichte sowie Prüfungsberichte wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 24. März 2011, unterstützt durch mündliche Erläuterungen des Prüfungsausschussvorsitzenden und der Abschlussprüfer, umfassend behandelt. Die unterzeichnenden Prüfer berichteten dem Aufsichtsrat, dass keine wesentlichen Schwächen des Internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen. Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erlangten die Abschlussprüfer zudem keine Anhaltspunkte für unrichtige Angaben in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex der H&R WASAG AG.

Nach ausführlicher eigener Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss der H&R WASAG AG wurde damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns erachtet der Aufsichtsrat als ausgewogen und schließt sich diesem an.

Der vom Vorstand nach § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über die Prüfungsergebnisse unterrichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Auch dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich der im Bericht enthaltenen Schlusserklärung des Vorstandes an und erhebt keine Einwendungen.

### Veränderungen in den Organen

Herr Günther Papenburg und Herr Eckbert von Bohlen und Halbach haben ihre Ämter als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der H&R WASAG AG mit Wirkung zum 1. bzw. 9. Oktober 2010 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich für die langjährige vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei beiden Herren. Herr von Bohlen und Halbach gehörte dem Gremium seit dem 10. Februar 1995 und Herr Papenburg seit dem 1. März 1996 an. An ihrer Stelle wurden auf Antrag des Vorstandes die Herren Roland Chmiel und Dr. Rolf Schwedhelm durch das Amtsgericht Osnabrück zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Mit der Bestellung beider Mitglieder wird der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nach entsprechender Qualifikation von Aufsichtsratsmitgliedern Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. März 2011 beschlossen, der Hauptversammlung am 31. Mai 2011 vorzuschlagen, Herrn Chmiel und Herrn Dr. Schwedhelm für fünf Jahre in den Aufsichtsrat zu wählen.

Veränderungen im Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre sehr gute und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr. Für die zukünftigen Herausforderungen der Märkte sieht der Aufsichtsrat die Gesellschaft sowohl personell als auch finanziell sehr gut gerüstet.

Hamburg, 24. März 2011



Bernd Günther

Vorsitzender

# H&R WASAG-AKTIE

## WAS HABEN SIE EIGENTLICH DAVON, WENN SARAH STAPEL EINE GROSSE ROLLE SPIELT?

**Sarah Stapel** weiß sich in Szene zu setzen: Auf der Bühne als Hobby-Schauspielerin und bei uns als Chemielaborantin. Ob leichte Komödien oder weltbekannte Dramen – in jeder Rolle ist sie so überzeugend, dass es schon einen kleinen Sarah-Stapel-Fan-Club gibt. Auch als unsere Mitarbeiterin zeigt sich Sarah Stapel immer von ihrer besten Seite. Mit Elan und professionellem Einsatz im Labor leistet sie ihren Beitrag, dass Produktqualität und damit Kundenzufriedenheit bei uns die Hauptrolle spielen. Dies ist unbedingte Voraussetzung für den Unternehmenserfolg und Leitmotiv für unseren Dialog mit den verschiedenen Akteuren am Kapitalmarkt.





## AKTIE UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

### Unsere Aktie

#### BÖRSENKURSE LEGEN WELTWEIT ZU

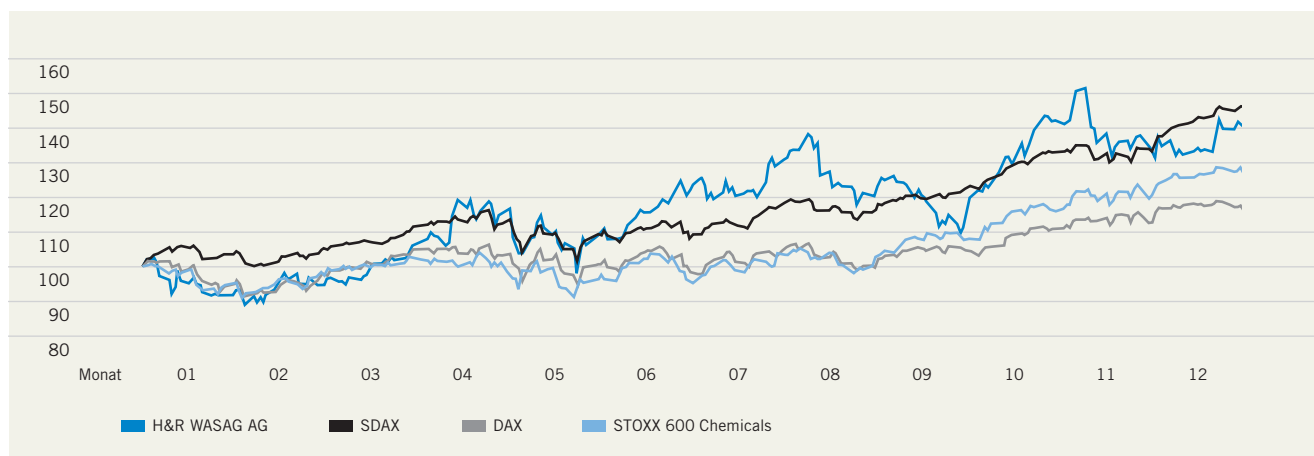
**Aktienmärkte setzen Aufwärtstrend fort.** Die internationalen Aktienmärkte konnten den Aufwärtstrend des Vorjahres im Berichtszeitraum fortsetzen. Höhere Unternehmensgewinne und verbesserte Konjunkturaussichten beflügelten die Börsenkurse. Die Entwicklung verlief aber keineswegs gradlinig: Zwischenzeitlich sorgte die Schuldenkrise vieler europäischer Staaten für erhebliche Verunsicherung und belastete weltweit die Aktienindizes.

Aus der Gruppe der bedeutendsten internationalen Börsenbarometer verzeichnete auf Jahressicht lediglich der japanische Nikkei einen Rückgang von 3 %. Der amerikanische Dow-Jones-Index verbesserte sich hingegen um 11 %. Mit einem Plus von 10 % konnte der britische Leitindex FTSE 100 ebenfalls zweistellig hinzugewinnen.

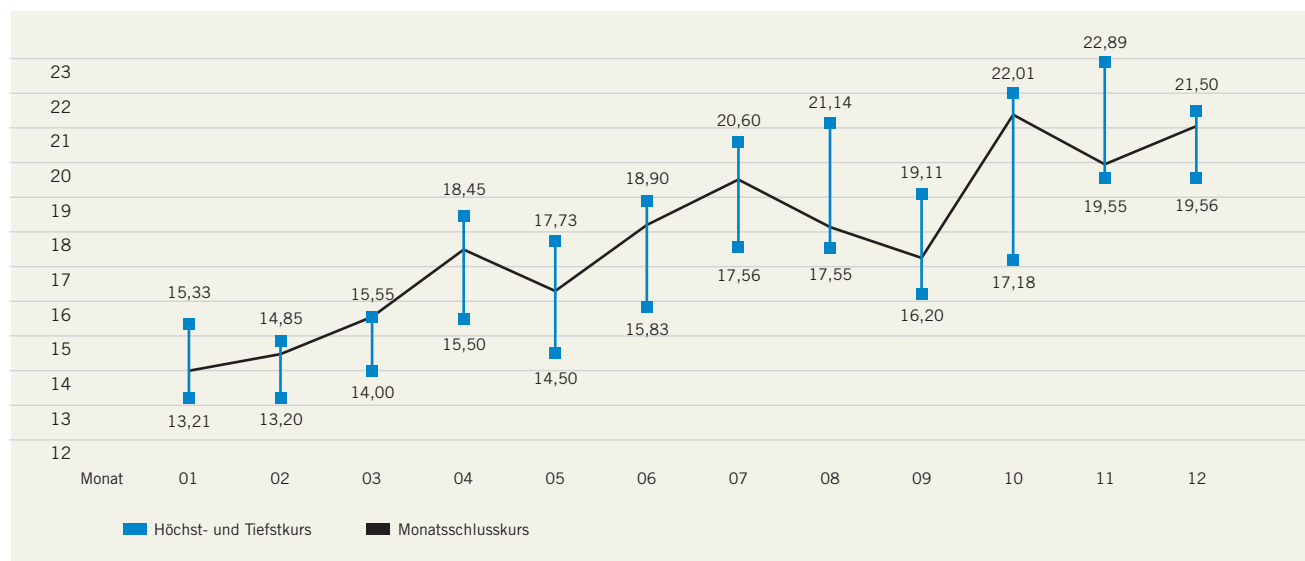
Deutsche Aktien verbuchten noch deutlichere Kurszuwächse: Während der Deutsche Aktienindex (DAX) um 16 % hinzugewann, verzeichnete der für die H&R WASAG AG maßgebliche Referenzindex für 50 kleinere deutsche Werte (SDAX) sogar ein Plus von 46 %.

### Entwicklung H&R WASAG-Stammaktie, DAX, SDAX und STOXX 600 Chemicals

(Index 30.12.2009 = 100)



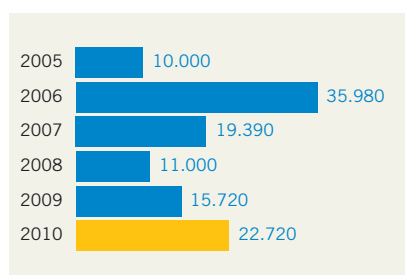
## Höchst- und Tiefstkurse der H&R WASAG-Aktie Gesamtjahr 2010 (in €)



**H&R WASAG-Aktie steigt um über 40 %.** Mit einem Jahresschlusskurs von € 21,05 (31. Dezember 2009: € 14,98) konnte die H&R WASAG-Aktie im Jahr 2010 um 40,5 % an Kurswert hinzugewinnen. Unter Einbeziehung der Dividende und der Annahme, dass diese sofort wieder in H&R WASAG-Aktien investiert wurde, betrug die Jahresrendite sogar 44,5 %.

## Wertentwicklung des H&R WASAG-Depots<sup>1)</sup>

(jeweils zum 31.12., in €)



<sup>1)</sup> Annahmen: Keine Berücksichtigung von Steuern und Transaktionskosten; aufwandsneutrale Ausübung der erhaltenen Bezugsrechte der Kapitalerhöhung 2006

Zu Jahresbeginn mussten unsere Aktionäre jedoch im Zuge allgemein nachgebender Aktienmärkte zunächst Kursverluste hinnehmen: Im Handelsverlauf des 5. Februars fiel unsere Aktie auf ihr Jahrestief von € 13,20. Investoren, die dieses Niveau zum Einstieg genutzt hatten, konnten bis zum Jahresende Kursgewinne von 59,5 % erzielen. Für diese deutliche Aufwärtsbewegung war neben der verbesserten Stimmung am Aktienmarkt die hervorragende Ergebnisentwicklung der H&R WASAG AG, mit auf Rekordniveau befindlichen Sechs- und Neun-Monatszahlen, verantwortlich.

Auch auf längerfristige Sicht hat sich ein Investment in die H&R WASAG AG als renditeträchtig erwiesen: Aktionäre, die H&R WASAG-Aktien seit Jahresende 2005 fortwährend gehalten haben, an der Kapitalerhöhung 2006 teilnahmen und ihre Dividenden reinvestierten, erzielten zum Ende des Berichtszeitraumes eine durchschnittliche Jahresrendite von 17,8 %. Mit einer Gesamtrendite von 127,2 % wuchs ein ursprünglicher Anlagebetrag von € 10.000 innerhalb von fünf Jahren auf ein Vermögen von € 22.720.

## Basisdaten zur H&R WASAG-Aktie

ISIN/WKN	DE0007757007/775700
Börsenkürzel	WAS
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Notierung	Amtlicher Markt Frankfurt (Prime Standard), Hamburg und Düsseldorf, Freiverkehr Stuttgart und München
Indizes	SDAX, Prime Standard All Share, Classic All Share, Prime Chemicals und Prime IG Chemicals Speciality, DAXplus Family-Index
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

MARKTKAPITALISIERUNG STEIGT  
 ZUM JAHRESENDE AUF € 630,9 MIO.

**Aktienzahl, Marktkapitalisierung und Börsenumsatz.** Die erfreuliche Kursentwicklung der H&R WASAG-Aktie führte bei konstanter Aktienzahl zu einer deutlich höheren Marktkapitalisierung: Nach € 449,0 Mio. zum Vorjahresende betrug der Börsenwert unserer Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 € 630,9 Mio. Obwohl wir mit dieser Wertentwicklung viele andere Aktien hinter uns gelassen haben, verschlechterten wir uns zum Jahresende 2010 in der auf das Kriterium Marktkapitalisierung bezogenen gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Werte der Deutschen Börse auf den 70. Rang (31. Dezember 2009: Rang 60). Dies hat folgenden Grund: In die Bewertung fließen lediglich die im Streubesitz befindlichen H&R WASAG-Aktien ein, deren Anzahl sich durch die Zukäufe der H&R Beteiligung GmbH im Berichtszeitraum verringert hat.

## Kennzahlen zur Aktie

(2006 – 2010)

	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl Aktien am 31. Dezember	29.973.112	29.973.112	29.973.112	29.973.112	27.323.112
davon Stammaktien	29.973.112	29.973.112	29.973.112	27.323.112	27.323.112
davon Vorzugsaktien	—	—	—	2.650.000	—
Ergebnis je Stammaktie	€ 1,74	€ 0,83	€ 1,05 <sup>4)</sup>	€ 1,72	€ 1,54
Jahreshöchstkurs <sup>2)</sup>	€ 22,89	€ 16,85	€ 21,11	€ 42,07	€ 40,68
Jahrestiefstkurs <sup>2)</sup>	€ 13,20	€ 7,55	€ 9,25	€ 17,21	€ 10,68
Kurs am 31. Dezember <sup>1)</sup>	€ 21,05	€ 14,98	€ 10,90	€ 20,24	€ 38,38
Performance (ohne Dividende) <sup>2)</sup>	+40,5 %	+37,4 %	-46,1 %	-47,3 %	+152,5 %
Marktkapitalisierung am 31. Dezember <sup>3)</sup>	€ 630,9 Mio.	€ 449,0 Mio.	€ 326,7 Mio.	€ 553,0 Mio.	€ 1.048,7 Mio.
Dividende	€ 0,65 <sup>5)</sup>	€ 0,45	€ 0,40	€ 0,80	€ 0,70 <sup>5)</sup>
Dividendenrendite	3,1 % <sup>5)</sup>	3,0 %	3,7 %	4,0 %	1,8 %
Durchschnittliches tägliches Umsatzvolumen <sup>1)</sup>	T€ 666	T€ 423	T€ 859	T€ 2.139	T€ 1.747

<sup>1)</sup> Stammaktien

<sup>2)</sup> Bereinigt um Kapitalerhöhung 2006

<sup>3)</sup> Bezogen auf den Jahresendkurs der Stammaktien

<sup>4)</sup> Das Ergebnis je Stammaktie verringert sich bei Berücksichtigung der Kartellbuße um € 0,73.

<sup>5)</sup> Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Beschlussfassung der Hauptversammlung

<sup>6)</sup> Inkl. € 0,10 Bonus

Bezogen auf das Kriterium Börsenumsatz konnte sich unsere Aktie im Berichtszeitraum hingegen vom 74. auf den 68. Platz verbessern. Dies entspricht einem von € 107,4 Mio. auf € 170,4 Mio. gestiegenen Jahresumsatz mit H&R WASAG-Aktien.

#### 18 INSIDERTRANSAKTIONEN IN 2010

**Insider stocken Besitzanteil auf.** Im Berichtszeitraum haben wir 18 Directors'-Dealings-Mitteilungen veröffentlicht.

Das Aufsichtsratsmitglied Nils Hansen erhöhte den ihm zuzurechnenden Bestand an H&R WASAG-Aktien über persönliche Käufe sowie über Käufe seiner Beteiligungsgesellschaft „H&R Beteiligung GmbH“ um 1.155.735 Aktien.

Des Weiteren kaufte die dem Aufsichtsratsmitglied Günter Papenburg nahestehende GP Papenburg AG in zwei Schritten 10.000 Aktien.

Die einzige Verkaufsmeldung im Geschäftsjahr 2010 stand im Zusammenhang mit der Bündelung der Herrn Nils Hansen zuzurechnenden Stimmrechte in der H&R Beteiligung GmbH. Zu diesem Zweck transferierte Herr Nils Hansen am 17. Dezember 2010 sämtliche 1.188.540 zuvor in seinem Privatbesitz befindlichen H&R WASAG-Aktien an die H&R Beteiligung GmbH.

#### HOHE PRÄSENZ BEI HAUPTVERSAMMLUNG

**Hauptversammlung mit hoher Präsenz.** Bei unserer am 27. Mai 2010 in Hamburg abgehaltenen Hauptversammlung lag die Präsenz des stimmberechtigten Grundkapitals mit 74,9 % (Vorjahr 71,8 %) im Gegensatz zum allgemein rückläufigen Trend auf Rekordniveau – ein erfreulicher Beleg für das hohe Interesse unserer Aktionäre an den Belangen der Gesellschaft. Alle zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte fanden eine breite Zustimmung von deutlich über 99 % des vertretenen Kapitals, so auch der Vorschlag des Vorstandes, die Dividende für das Geschäftsjahr 2009 auf € 0,45 (2008: € 0,40) zu erhöhen.

# KONZERNLAGEBERICHT





WAS HABEN SIE EIGENTLICH DAVON,  
WENN SIMON WAGEMAKER  
SEINE MARATHONZEITEN  
KONTINUIERLICH VERBESSERT?



Wer mit **Simon Wagemaker** mithalten will, braucht einen langen Atem. Denn er hat sich als Hobby Marathonlaufen ausgesucht. Bei seinen ersten 42,195 km erreichte er nach 3:28:42 Stunden das Ziel. Mittlerweile läuft er die längste olympische Laufdisziplin problemlos in einer Zeit von 2:52 Stunden. Die Gründe für seine enorme Steigerung sieht er in seiner Lauffreude und in seinem starken Willen, sich ständig zu verbessern. Auch in seinem Beruf als Produktmischer sorgt Simon Wagemaker ständig für Verbesserungen. Er ist immer auf dem Laufenden und setzt sein Wissen in innovativen Vorschlägen für die Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen um. Deren Realisierungen führen zu mehr Effizienz und damit zu einer kontinuierlichen Steigerung unserer Produktionsergebnisse. Wie sich das Geschäft und die Ergebnisse der H&R WASAG AG im Jahr 2010 entwickelt haben, finden Sie im Konzernlagebericht.

## KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

GESCHÄFTSBEREICH CHEMISCH-  
 PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE  
 MIT UMSATZANTEIL VON 96 %

Wir sind ein Konzern mit zwei operativen Geschäftsbereichen: dem großen chemisch-pharmazeutischen Bereich, auf den 96 % des Konzernumsatzes entfallen, sowie einem deutlich kleineren Kunststoffbereich. Um die Transparenz in der Berichterstattung weiter zu erhöhen und den gestiegenen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu entsprechen, wurde der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zu Beginn des Jahres 2009 in zwei Segmente unterteilt:

Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil 2010: 74,3 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil 2010: 21,7 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten unseres internationalen Bereiches gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachseulsionen für die Baustoffindustrie.

MEDIZINTECHNIK MIT ZUNEHMENDER  
 BEDEUTUNG FÜR DEN KUNSTSTOFFBEREICH

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil 2010: 4,0 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Die größten Abnehmer unseres Kunststoffbereiches sind Automobilzulieferer. Eine weitere wichtige Kundengruppe mit zunehmender Bedeutung ist die Medizintechnik.

Nach dem Verkauf der Explosivstoffaktivitäten im Jahr 2007 ist ein Grundstück mit hochwertigen Quarzsandvorkommen in Haltern am See in unserem Eigentum verblieben. Im Berichtszeitraum wurden die Vorbereitungsmaßnahmen für eine mögliche zukünftige Ausbeutung des rund 13,5 Mio. t mächtigen Vorkommens weiter vorangetrieben.

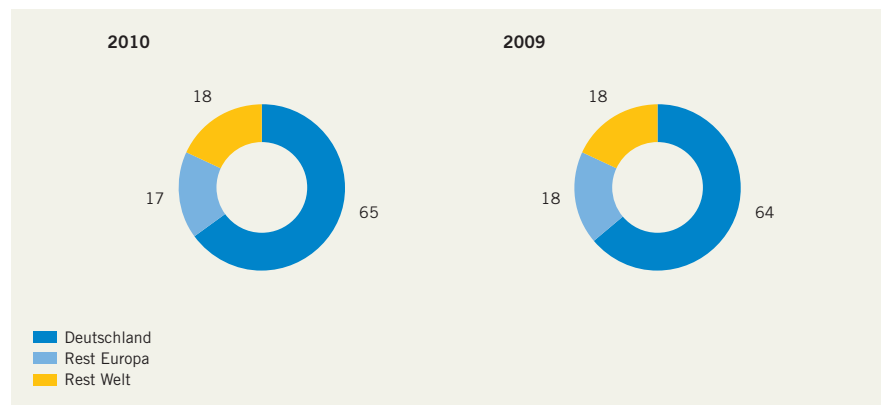
## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

### Ertragslage

Im Berichtszeitraum haben wir mit einem um 38,6 % auf € 1.056,8 Mio. (Vorjahr: € 762,3 Mio.) gesteigerten Umsatz einen neuen Rekordwert erreicht.

Maßgeblich beeinflusst wurde die Umsatzentwicklung von den chemisch-pharmazeutischen Segmenten, die rund 96 % des Konzernumsatzes erzielten. Während rund 60 % des Umsatzanstieges auf ein höheres Produktpreisniveau zurückzuführen sind, erklären sich die verbleibenden 40 % durch gestiegene Absatzmengen.

#### Konzernumsatz nach Regionen (in %)



#### EBITDA-MARGE STEIGT AUF 9,8 %

Durch die erfreuliche Nachfrageentwicklung verbesserte sich auch das Margenniveau für viele Produkte der chemisch-pharmazeutischen Segmente. Entsprechend konnten wir unser operatives Konzernergebnis (EBITDA; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) mit einem Zuwachs von 57,6 % auf € 103,4 Mio. (Vorjahr: € 65,6 Mio.) stärker als den Umsatz steigern. Folglich weitete sich im Berichtszeitraum auch die EBITDA-Marge um 1,2 Prozentpunkte von 8,6 % im Vorjahr auf 9,8 % aus.

Mit einem Anstieg von 83,4 % auf € 82,0 Mio. (Vorjahr: € 44,7 Mio.) erhöhte sich das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) noch deutlicher. Im Vorjahr hatte eine aus Vorsichtsgründen vorgenommene Wertberichtigung für zuvor

- > Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- > Ertragslage
- > Auftragsentwicklung

aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von € 2,2 Mio. das EBIT belastet. Das Ergebnis vor Ertragsteuern konnten wir mit € 73,6 Mio. (Vorjahr: € 36,2 Mio.) mehr als verdoppeln. Der Konzernüberschuss der Aktionäre stieg auf € 52,0 Mio. (Vorjahr: € 25,0 Mio.) und das Ergebnis je Aktie auf € 1,74 nach € 0,83 im Vorjahr.

## Umsatz- und Ergebnisentwicklung

(in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	1.056,8	762,3	1.035,2	797,9	816,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)	103,4	65,6	51,2	92,7	100,9
EBIT	82,0	44,7	34,9	79,2	84,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	73,6	36,2	23,8	73,0	75,0
Jahresüberschuss (vor Minderheitenanteilen)	52,0	25,1	9,6	51,6	45,6
Jahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	52,0	25,0	9,5	52,0	43,3
Ergebnis pro Stammaktie (€)	1,74	0,83	0,32	1,72	1,54
Eigenkapitalrendite in %	25,6	14,4	5,5	32,6	44,7
Return on Capital Employed (ROCE) in %	21,7	13,0	10,4	27,6	28,9

## Auftragsentwicklung

Die Auftragslage wurde im Berichtszeitraum von der Erholung der Weltwirtschaft begünstigt. Als Folge konnten wir die Produktionskapazitäten in unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich über das gesamte Jahr 2010 nahezu vollständig auslasten. Sowohl das nationale als auch das internationale Segment des Geschäftsbereiches erzielten neue Absatzmengenrekorde. Da für das laufende Geschäftsjahr keine signifikanten Erweiterungen unserer Produktionsanlagen geplant sind, ist das Potenzial für weitere Absatzmengensteigerungen begrenzt. Durch die erfreuliche Nachfrageentwicklung verbesserte sich im Laufe des Berichtsjahres auch das Margenniveau für die Produkte des Geschäftsbereiches. Zu Beginn des Jahres 2011 belasteten jedoch deutlich steigende Rohstoffpreise die Margen.

KUNSTSTOFFBEREICH PROFITIERT VON  
VERBESSERTER LAGE DER AUTOMOBIL-  
INDUSTRIE

Der Kunststoffbereich profitierte im Berichtszeitraum von der verbesserten Lage der Automobilindustrie. Neue Aufträge konnten auch von Kunden aus der Medizintechnik generiert werden. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum Jahresende auf € 29,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 22,2 Mio.).

## Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen bedingt durch höhere Wechselkursgewinne um 36,5 % auf € 21,3 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.).

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich im Jahresverlauf um € 20,3 Mio. Rund 57 % dieses Effektes sind auf größere Vorratsmengen zurückzuführen. Die restlichen 43 % erklären sich durch das höhere Preisniveau.

HÖHERES ROHSTOFFPREISNIVEAU LÄSST

MATERIALAUFWAND STEIGEN

Unser Materialaufwand stieg aufgrund eines höheren Rohstoffpreisniveaus und deutlich ausgeweiteter Produktionsmengen um 45,8 % auf € 812,8 Mio., nach € 557,6 Mio. im Vorjahr. Damit stieg die Materialaufwandsquote im Berichtsjahr auf 75,5 % (Vorjahr: 72,8 %).

Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund einer höheren Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter und einer größeren Mitarbeiterzahl um 9,7 % auf € 74,5 Mio. (Vorjahr: € 67,9 Mio.). Gegen den allgemeinen Konzentrend führten unsere Restrukturierungsmaßnahmen im Kunststoffbereich mit einer Anpassung der Mitarbeiterzahl zu einem um € 1,9 Mio. niedrigeren Personalaufwand.

Die Abschreibungen stiegen trotz umfangreicher Investitionen in das Sachanlagevermögen nur moderat um 2,9 % auf € 21,4 Mio. (Vorjahr: € 20,8 Mio.). Der Beginn der Abschreibung unserer Großinvestition, der Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg, erfolgt erst nach der geplanten Fertigstellung im 4. Quartal 2011.

## Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	1.056,8	762,3	1.035,2	797,9	816,8
Sonstige betriebliche Erträge	21,3	15,6	23,9	32,5	22,7
Bestandsveränderungen	20,3	3,4	5,4	-12,2	29,9
Materialaufwand	-812,8	-557,6	-825,2	-550,3	-572,8
Personalaufwand	-74,5	-67,9	-62,7	-78,0	-92,7
Abschreibungen	-21,4	-20,8	-16,3	-13,6	-16,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108,1	-90,4	-125,4	-97,2	-102,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>81,7</b>	<b>44,7</b>	<b>34,8</b>	<b>79,1</b>	<b>84,9</b>
Finanzergebnis	-8,1	-8,5	-11,0	-6,1	-9,9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>73,6</b>	<b>36,2</b>	<b>23,8</b>	<b>73,0</b>	<b>75,0</b>
Steueraufwand	-21,6	-11,1	-14,3	-21,4	-29,4
<b>Konzern-Überschuss</b>	<b>52,0</b>	<b>25,1</b>	<b>9,6</b>	<b>51,6</b>	<b>45,6</b>



- > Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- > Ertragslage
- > Ertragsentwicklung in den Segmenten

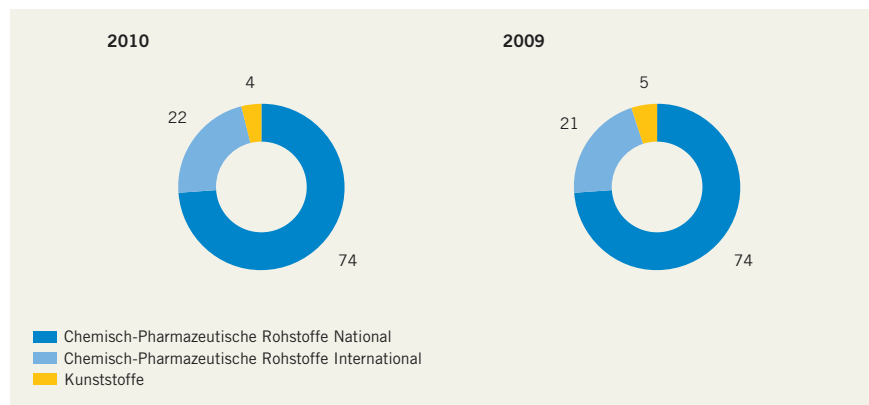
GRÖßERES GESCHÄFTSVOLUMEN FÜHRT  
ZU HÖHEREN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN  
AUFWENDUNGEN

Ein Großteil des Anstiegs der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht im Zusammenhang mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens: So stiegen der Aufwand für Fremdreparaturen und Wartung (+€ 2,7 Mio.), Ausgangsfrachten (+€ 4,5 Mio.), Provisionen (+€ 2,7 Mio.) und Aufwendungen für Leiharbeiter (+€ 1,9 Mio.). Währungseffekte trugen € 3,7 Mio. zu dem Anstieg bei.

Das Zinsergebnis bewegte sich mit € –8,4 Mio. (Vorjahr € –8,6 Mio.) ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Zinsaufwendungen von € 9,3 Mio. (Vorjahr: € 9,4 Mio.) standen Zinserträge von € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.) gegenüber.

Unser Steueraufwand stieg weitestgehend proportional zum Ergebnis vor Steuern (EBT). Der Aufwand von € 21,6 Mio. (Vorjahr: € 11,1 Mio.) entspricht einer Steuerquote von 29,3 %.

Umsatz  
nach Segmenten  
(in %)

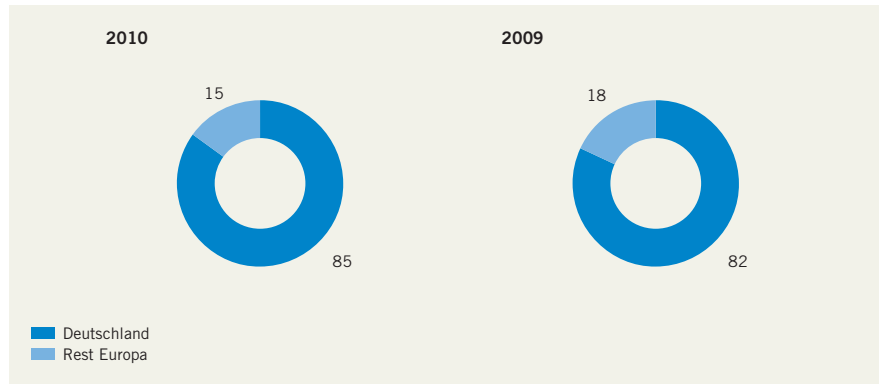


Ertragsentwicklung in den Segmenten

**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National.** Unser größtes Konzernsegment mit den Raffinerien in Hamburg und Salzbergen weitete seinen Umsatz auf € 808,1 Mio. (Vorjahr: € 583,2 Mio.) aus. Die in den Vorjahren durch das „Projekt 40“ geschaffenen zusätzlichen Kapazitäten wurden über den gesamten Berichtszeitraum nahezu vollständig ausgelastet. Zu dem deutlich höheren Umsatz trugen sowohl höhere Absatzmengen als auch ein gestiegenes Preisniveau für die Produkte des Segmentes bei. Durch die hohe Nachfrage verbesserte sich auch das Margenniveau für viele Produkte. Entsprechend stieg das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes um 67,7 % auf € 86,7 Mio. (Vorjahr: € 51,7 Mio.) und damit noch deutlicher als der Umsatz.

Umsatz nach Regionen  
 im Segment Chemisch-  
 Pharmazeutische Rohstoffe  
 National

(in %)

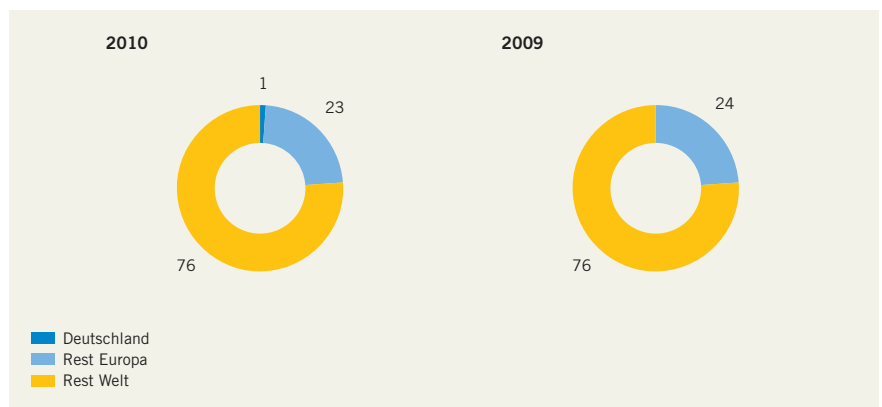


SEGMENTUMSATZ STEIGT UM 44,7 %

**Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International.** Das internationale Segment konnte seinen Umsatz um 44,7 % auf € 229,8 Mio. (Vorjahr: € 158,8 Mio.) ebenfalls stark ausweiten. Wie im nationalen Segment war der Umsatzanstieg sowohl preis- als auch mengengetrieben. Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg um vergleichsweise moderate 5,1 % auf € 20,7 Mio. (Vorjahr: € 19,7 Mio.). Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte belasteten eine zunehmende Wettbewerbsintensität und unvorteilhafte Veränderungen der Wechselkursrelationen das Ergebnis der internationalen Aktivitäten.

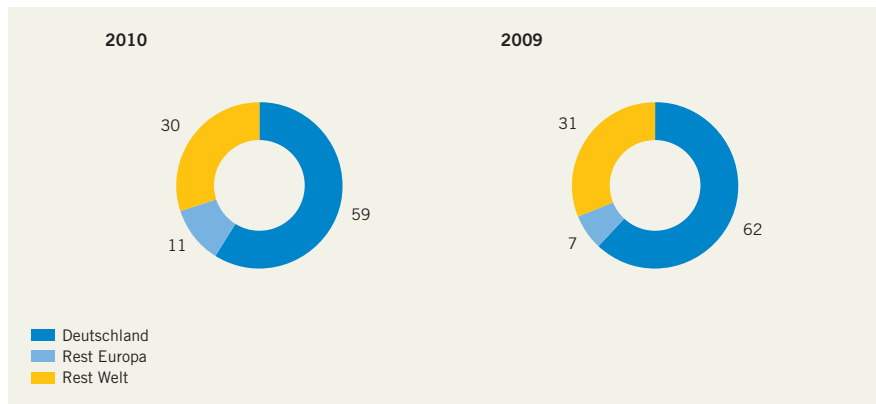
Umsatz nach Regionen  
 im Segment Chemisch-  
 Pharmazeutische Rohstoffe  
 International

(in %)



- > Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- > Ertragslage
- > Ertragsentwicklung in den Segmenten

### Umsatz nach Regionen im Segment Kunststoffe (in %)



#### RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN SENKEN KOSTENBASIS IM KUNSTSTOFFBEREICH

**Kunststoffe.** Der Kunststoffbereich profitierte von der verbesserten wirtschaftlichen Lage der Automobilindustrie, dem größten Kunden des Segmentes. Zudem konnten neue Aufträge aus dem Bereich der Medizintechnik gewonnen werden: Der Umsatz stieg um 10,6 % auf € 42,8 Mio. (Vorjahr: € 38,7 Mio.). Durch die Restrukturierungsmaßnahmen wurde die Kostenbasis des Segmentes zudem deutlich reduziert. Als Folge konnte nach einem operativen Verlust von € 3,0 Mio. im Vorjahr mit € –0,3 Mio. ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden.

### Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS) (in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006
<b>Umsatzerlöse</b>					
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	808,1	583,2	819,8	604,8	582,4
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	229,8	158,8	174,5	138,6	128,6
Kunststoffe	42,8	38,7	47,6	47,3	43,0
Sonstige/Konsolidierung <sup>1)</sup>	-23,9	-18,4	-6,7	-14,1	-10,5
<b>Operatives Ergebnis (EBITDA)</b>					
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	86,7	51,7	59,6 <sup>2)</sup>	69,3	92,8
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	20,7	19,7	12,7	11,5	6,2
Kunststoffe	-0,3	-3,0	2,1	3,9	2,9
Sonstige/Konsolidierung <sup>1)</sup>	-3,7	-2,8	-1,2	-5,8	-7,8

<sup>1)</sup> Kennzahlen für 2006 und 2007 sind um die verkaufte Sprengstoffsparte bereinigt

<sup>2)</sup> Kennzahl ist um die Rückstellung für die Kartellbuße in Höhe von € 22,0 Mio. bereinigt

## Finanz- und Vermögenslage

### Analyse der Kapitalflussrechnung

#### CASHFLOW AUS LAUFENDER

#### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT STEIGT DEUTLICH

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum auf erfreuliche € 52,1 Mio. (Vorjahr: € 21,5 Mio.). Zu berücksichtigen ist, dass der Vorjahreswert durch die Zahlung einer Kartellbuße in Höhe von € 22,0 Mio. belastet wurde. Wesentlicher Faktor für den Anstieg war das auf € 82,0 Mio. (Vorjahr: € 44,7 Mio.) verbesserte Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Steuern. Einen noch höheren operativen Mittelzufluss verhinderte die durch größere Absatzmengen sowie ein höheres Rohstoff- und Produktpreisniveau bedingte Ausweitung des Net Working Capital um € 38,7 Mio.

#### HOHES PERIODENERGEBNIS LÄSST

#### FREE CASHFLOW STEIGEN

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich im Jahr 2010 deutlich um € 9,2 Mio. auf € 32,8 Mio. Ausgaben, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Großinvestition in Hamburg sowie mit Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen standen, führten zu auf € 34,0 Mio. (Vorjahr: € 24,0 Mio.) gestiegenen Zahlungsmittelabflüssen aus Investitionen in Sachanlagen.

Trotz der erheblichen Investitionen in unsere Anlagen und der deutlichen Ausweitung des Net Working Capital stieg der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) bedingt durch das hervorragende Periodenergebnis auf € 19,3 Mio. (Vorjahr: € -2,1 Mio.).

Die hohen Free Cashflows wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und zur Ausschüttung der Dividende verwendet. Entsprechend ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von € 26,9 Mio. (Vorjahr: Zufluss von € 8,3 Mio.). Der Erwerb der Minderheitenanteile der Gesellschaft Dussek Campbell (Südafrika) leistete hierzu einen Beitrag von € 0,7 Mio. Verkäufe von Unternehmensanteilen wurden im Berichtszeitraum hingegen nicht getätigt.

Durch den hohen Free Cashflow und die uns zur Verfügung stehenden freien Linien des Konsortialkredites ist unsere Liquidität nachhaltig gesichert.

### Finanzlage

(in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,1	21,5	16,0	39,6	59,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32,8	-23,6	-44,9	6,2	-26,0
Free Cashflow	19,3	-2,1	-28,9	45,8	33,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-26,9	8,3	30,2	-44,3	-32,8
Finanzmittelfonds am 31.12.	16,2	20,9	14,4	14,8	13,7

- > Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- > Finanz- und Vermögenslage
- > [Investitionen](#)

## Investitionen

Unsere Investitionen stiegen im Berichtszeitraum auf € 39,3 Mio. (Vorjahr: € 24,4 Mio.). Davon entfielen auf Sachanlagen € 37,3 Mio. (Vorjahr: € 23,9 Mio.) und € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte.

### Investitionen in den Segmenten

(in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006 <sup>1)</sup>
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	33,3	22,0	43,9	51,5	15,3
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	3,5	1,5	1,6	2,5	1,4
Kunststoffe	1,6	0,7	1,5	2,0	4,4
Sonstige Aktivitäten	0,9	0,2	0,1	4,2	0,9
<b>Konzern</b>	<b>39,3</b>	<b>24,4</b>	<b>47,1</b>	<b>60,2</b>	<b>22,0</b>

<sup>1)</sup> ohne Explosivstoffsparte

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe investierten wir im Geschäftsjahr 2010 insgesamt € 36,8 Mio. (Vorjahr: € 23,5 Mio.). Mit € 17,4 Mio. floss ein wesentlicher Teil dieser Summe in die im Bau befindliche Propanent-asphaltierungsanlage in Hamburg. Die Anlage mit einem Investitionsvolumen von rund € 50,0 Mio. soll ab dem 4. Quartal 2011 einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand in hochwertige, rohölbasierte Spezialitäten umwandeln und dadurch die Wertschöpfung der Raffinerie weiter erhöhen. Die übrigen Investitionen des Geschäftsbereiches von € 19,4 Mio. wurden im Wesentlichen für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen verwendet.

#### KUNSTSTOFFBEREICH WEITET INVESTITIONEN AUS

Die Investitionen des Geschäftsbereiches Kunststoffe erhöhten sich ebenfalls von € 0,7 Mio. im Jahr 2009 auf € 1,6 Mio. im Berichtsjahr. Den wesentlichen Teil des Betrages investierten wir in neue Produktionsanlagen an den Standorten Coburg und Dačice (Tschechien).

### Nettoinvestitionsvolumen

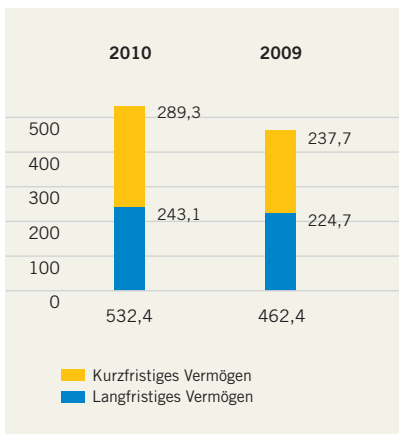
(in € Mio.)

	2010	2009	2008
Investitionen	39,3	24,4	47,1
– Abschreibungen	21,4	20,8	16,3
– Anlagenabgänge	0,1	0,3	0,4
<b>Nettoinvestitionsvolumen</b>	<b>17,8</b>	<b>3,3</b>	<b>30,4</b>

**Bilanzanalyse**

**Aktiva**

(in € Mio.)

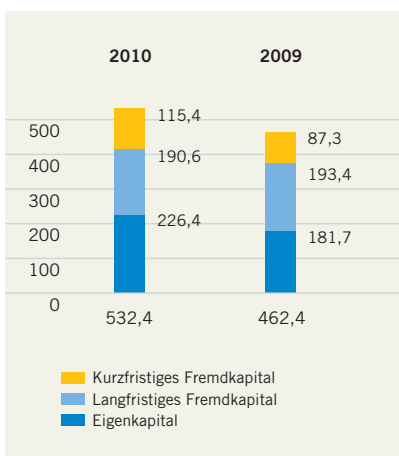


Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2010 um 15,1 % auf € 532,4 Mio. (31. Dezember 2009: € 462,4 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte weiteten sich mit einem Anstieg um 21,7 % auf € 289,3 Mio. (31. Dezember 2009: € 237,7 Mio.) besonders deutlich aus. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 54,3 % (Vorjahr: 51,4 %). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Wesentlichen bedingt durch das höhere Preisniveau auf € 93,2 Mio. (31. Dezember 2009: € 78,4 Mio.). Für den Anstieg der Vorräte um 33,1 % auf € 172,3 Mio. (31. Dezember 2009: € 129,5 Mio.) ist ebenfalls vor allem das gestiegene Preisniveau für Rohstoffe und unsere rohölbasierten Produkte verantwortlich. Insgesamt weitete sich das Working Capital (Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) deutlich von € 207,9 Mio. auf € 265,5 Mio. aus.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen hingegen nur um moderate 8,2 % von € 224,7 Mio. auf € 243,1 Mio. zum Jahresende 2010 zu. Entsprechend verringerte sich ihr Anteil an der Bilanzsumme auf 45,7 % (31. Dezember 2009: 48,6 %). Der Großteil des Anstiegs ist auf die Ausweitung des Sachanlagevermögens von € 168,9 Mio. auf € 187,8 Mio. zurückzuführen. Dieser steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit Ausgaben für die in Bau befindliche Propanantasphaltierungsanlage in der Hamburger Raffinerie.

**Passiva**

(in € Mio.)



Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 32,2 % auf € 115,4 Mio. (31. Dezember 2009: € 87,3 Mio.) besonders deutlich. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 21,7 % nach 18,9 % zum Jahresende 2009. Wesentlicher Grund für den Anstieg waren die zum Ende des Berichtszeitraumes rohstoffpreisbedingt von € 46,0 Mio. auf € 63,3 Mio. ausgeweiteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die aus dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen resultierenden höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten waren der wesentliche Grund für die auf € 7,5 Mio. (31. Dezember 2009: € 4,4 Mio.) angestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten.

Trotz der erheblichen Ausweitung des Net Working Capital (Working Capital abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) um € 40,3 Mio. und der erheblichen Investitionen in unsere Anlagen von € 37,3 Mio. konnten wir einen positiven Free Cashflow (siehe Abschnitt „Analyse der Kapitalflussrechnung“) erwirtschaften. Wir nutzten die freien Zahlungsmittel im Wesentlichen zur Zahlung unserer Dividende und zur Schuldentilgung. Als Folge verringerten sich unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um € 8,2 Mio. auf € 125,8 Mio.

Insgesamt ermäßigten sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf € 190,6 Mio. (31. Dezember 2009: € 193,4 Mio.), was einem von 41,8 % auf 35,8 % verminderten Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN  
 VERMINDERN SICH LEICHT



- > Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- > Finanz- und Vermögenslage
- > Bilanzanalyse

Die sehr gute Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft wird auch am um € 44,7 Mio. auf € 226,4 Mio. (31. Dezember 2009: € 181,7 Mio.) gestiegenen Eigenkapital deutlich. Trotz einer deutlich ausgeweiteten Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote von 39,3 % zum Jahresende 2009 auf 42,5 % zum 31. Dezember 2010.

Der Nettoverschuldungskoeffizient (Net Gearing: Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Eigenkapital) sank um 15,5 Prozentpunkte von 64,7 % auf 49,2 %.

DIVIDENDE VON INSGESAMT € 13,5 MIO.  
AUSGESCHÜTTET

Am 28. Mai 2010 schütteten wir eine Dividende von insgesamt € 13,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2009 an unsere Aktionäre aus. Im Berichtszeitraum erzielten wir einen Konzerngewinn von € 52,0 Mio. In Summe ergab sich hieraus ein um € 38,5 Mio. auf € 123,0 Mio. (31. Dezember 2009: € 84,5 Mio.) gesteigener Konzern-Bilanzgewinn. In den übrigen Rücklagen waren zum Bilanzstichtag Rücklagen aus Marktbewertungen von Wertpapieren von T€ 70 (Vorjahr: T€ 73) und Rücklagen aus Cashflow Hedges von T€ -677 (Vorjahr: T€ -357) enthalten.

Durch die Aufwertung einiger lokaler Währungen unserer Auslandsstandorte gegenüber dem Euro verbesserte sich der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung zudem um € 7,4 Mio. auf € 6,3 Mio. (31. Dezember 2009: € -1,1 Mio.). Die Anteile anderer Gesellschafter sanken zum 31. Dezember 2010 hingegen durch die vollständige Übernahme der Gesellschaft Dussek Campbell in Südafrika auf T€ 3 (31. Dezember 2009: T€ 421). Die Beteiligungsquote an dieser Auslandsgesellschaft hatte zuvor 51 % betragen.

Der Umfang der Forderungsverkäufe als außerbilanzielles Finanzierungsinstrument wurde auf € 6,9 Mio. (Vorjahr: € 14,6 Mio.) reduziert.

## Bilanzkennzahlen

(in € Mio.)

	2010	2009	2008	2007	2006
Kurzfristige Vermögenswerte	289,3	237,7	210,3	210,0	264,2
Langfristige Vermögenswerte	243,1	224,7	222,2	188,3	145,9
Working Capital	265,5	207,9	183,5	179,1	166,4
Net Working Capital	202,2	161,9	141,1	133,4	132,6
Kurzfristiges Fremdkapital	115,4	87,3	102,7	104,2	128,3
Langfristiges Fremdkapital	190,6	193,4	164,4	120,8	163,3
Eigenkapital	226,4	181,7	165,4	173,3	118,4
Eigenkapitalquote in %	42,5	39,3	38,2	43,5	28,9

## Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Die wirtschaftliche Lage der H&R WASAG AG hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert.

Besonders erfreulich entwickelten sich die Geschäfte unseres rund 96 % zum Konzernumsatz beitragenden Geschäftsbereiches Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe. Treiber dieser Entwicklung war die starke Nachfrage über alle Produktgruppen, die zu einer hohen Auslastung der Kapazitäten und zu einem verbesserten Margenniveau führte.

Der Kunststoffbereich befand sich im Berichtszeitraum weiterhin im Prozess der Restrukturierung. Neben einer deutlichen Reduzierung der Kostenbasis haben wir die Neuausrichtung auf Kunden aus der Medizinindustrie weiter vorangetrieben.

### FINANZIELLE SUBSTANZ WEITER GESTÄRKT

In Summe verbesserte sich das operative Konzernergebnis (EBITDA) um 57,6 % auf € 103,4 Mio. (Vorjahr: € 65,6 Mio.). Dadurch haben wir auch unsere finanzielle Substanz im Berichtszeitraum weiter gestärkt: Mit dem hohen Free Cashflow von € 19,3 Mio. (Vorjahr: € -2,1 Mio.) konnten wir unsere Bankverbindlichkeiten von € 134,0 Mio. auf € 125,8 Mio. reduzieren. Unsere Eigenkapitalquote stieg trotz einer erheblichen Ausweitung der Bilanzsumme von 39,3 % auf 42,5 %.

Das Konzernergebnis wird auch in Zukunft maßgeblich durch die Entwicklung des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches beeinflusst werden. Das breite Produkt- und Kundenportfolio und die fortschreitende Ausrichtung auf Nischenmärkte des Bereiches helfen uns bei der Stabilisierung der Ergebnisse. Durch die derzeit in Bau befindliche Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg eröffnet sich für uns ein erhebliches zusätzliches Ergebnispotenzial.

In den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2011 war die Nachfrage nach unseren chemisch-pharmazeutischen Produkten weiterhin erfreulich hoch. Die gestiegenen Rohstoffkosten belasteten jedoch temporär die Produktmargen und führten zu einer erneuten Ausweitung unseres Net Working Capital. Darüber hinaus kam es zu planmäßigen, im Zusammenhang mit unserer Großinvestition stehenden Zahlungsmittelabflüssen. Als Folge erhöhte sich unsere Verschuldung im Vergleich zum Jahresende 2010. Korrespondierend entwickelte sich unsere Eigenkapitalquote leicht rückläufig.

Unser geplantes Wachstum steht jedoch weiterhin auf einem soliden finanziellen Fundament. Mit den freien Linien unseres Konsortialkredites sehen wir uns auch für den Fall einer mit weiter steigenden Rohstoffkosten verbundenen Ausweitung unseres Net Working Capital gut gerüstet.

**RISIKOBERICHT**

Übersicht der Einzelrisiken

Unternehmensrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzielle finanzielle Auswirkung	Risikolage im Vergleich zum Vorjahr
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>			
Nachfrage- und Margenschwankungen	möglich	signifikant	gleich
Risiken bei der Rohstoffversorgung	unwahrscheinlich	signifikant	gleich
Risiken aus der Entwicklung von Substitutprodukten	unwahrscheinlich	moderat	gleich
Veränderung der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen	möglich	moderat	höher
<b>Operative und unternehmensstrategische Risiken</b>			
Produktionstechnische Risiken	unwahrscheinlich	signifikant	gleich
Investitionsrisiken	unwahrscheinlich	signifikant	gleich
Risiken aus Produkthaftung	unwahrscheinlich	moderat	gleich
Informationstechnische Risiken	unwahrscheinlich	signifikant	gleich
Personalrisiken	unwahrscheinlich	moderat	gleich
<b>Finanzrisiken</b>			
Liquiditätsrisiken	unwahrscheinlich	signifikant	gleich
Risiken aus Zahlungsausfällen von Kunden und Finanzinstituten	unwahrscheinlich	moderat	gleich
Währungskursrisiken	möglich	moderat	gleich
Zinsrisiken	unwahrscheinlich	moderat	gleich
<b>Sonstige Risiken</b>			
Risiken durch Sanierungskosten des Grundstücks in Haltern am See	möglich	moderat	gleich
Schadensersatzforderungen im Zusammenhang mit der Kartellstrafe	unwahrscheinlich	signifikant	gleich

## Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

KEINE WESENTLICHE VERÄNDERUNG  
DER RISIKOSITUATION

Die Beurteilung unseres Gesamtrisikos erfolgt unter Zuhilfenahme unseres Risikomanagementsystems sowie der eingerichteten Planungs- und Kontrollsysteme. Eine wesentliche Veränderung der Risikosituation gegenüber dem Vorjahr hat sich zum 31. Dezember 2010 nicht ergeben. Die bedeutendsten Risiken liegen nach wie vor in einer unvorteilhaften Entwicklung der Nachfrage und der Produktmargen für chemisch-pharmazeutische Spezialitäten.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage unseres Konzerns dauerhaft signifikant beeinträchtigen können.

Dies gilt auch für den Fall des gleichzeitigen Eintretens mehrerer sich gegebenenfalls gegenseitig verstärkende negative Entwicklungen. Potenzielle Chancen wurden bei dieser Einschätzung nicht berücksichtigt.

Wir bewerten das Chancen-Risiko-Verhältnis weiterhin als attraktiv und sehen den Fortbestand des H&R WASAG-Konzerns als nachhaltig gesichert an.

Unsere organisatorische und personelle Aufstellung ermöglicht es uns, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

## Rating des Unternehmens

Die Beurteilung der Bonität der H&R WASAG AG durch eine Ratingagentur ist nicht erfolgt.

- > Prognosebericht
- > Erwartete Ertragslage
- > **Voraussichtliche Ergebnisentwicklung**
- > Voraussichtliche Umsatzentwicklung

## PROGNOSEBERICHT

# Erwartete Ertragslage

### Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

WECHSELHAFTE RAHMENBEDINGUNGEN  
IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN

In den vergangenen zwei Jahren wurden wir mit stark schwankenden Rahmenbedingungen konfrontiert. Im Jahr 2009 führte die Wirtschaftskrise zu einer verhaltenen Nachfrage und niedrigen Margen für viele unserer Produkte. Das operative Ergebnis (EBITDA) von € 65,6 Mio. – ein Rückgang von vergleichsweise moderaten 13 % gegenüber dem um die Kartellstrafe bereinigten Vorjahresergebnis – war Beleg für die Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Im Jahr 2010 verbesserten sich die Marktbedingungen deutlich: Wir konnten unsere Raffineriekapazitäten über das gesamte Jahr nahezu vollständig auslasten. Durch die starke Nachfrage bewegten sich die Margen für viele unserer Produkte auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Als Folge erzielten wir ein neues operatives Rekordergebnis (EBITDA) von € 103,4 Mio.

Zu Beginn des Jahres 2011 verteuerten sich unsere Rohstoffkosten bei weiterhin guter Nachfrage deutlich und belasteten die Margen für einen Großteil unserer Produkte. Daher erscheint es uns aus heutiger Sicht als ambitioniert, das hervorragende Vorjahresergebnis im laufenden Geschäftsjahr zu wiederholen.

Ein zusätzliches jährliches operatives Ergebnispotenzial (EBITDA) von € 12,0 Mio. bis € 14,0 Mio. eröffnen wir uns durch die neue Propanentasphaltierungsanlage, deren Inbetriebnahme für das 4. Quartal 2011 geplant ist. Darüber hinaus erwarten wir für das Jahr 2011 keine weitere Belastung und ab 2012 wieder einen positiven Beitrag des Kunststoffbereiches zum operativen Konzernergebnis. Insgesamt rechnen wir daher nach einem Übergangsjahr 2011 erst für das Folgejahr wieder mit einem deutlich steigenden operativen Ergebnis.

Unsere Erwartungen basieren auf den Planungsannahmen eines Rohölpreises von US\$ 80,00 je Barrel und eines Dollarkurses von US\$ 1,30/Euro für die Jahre 2011 und 2012.

### Voraussichtliche Umsatzentwicklung

UMSATZENTWICKLUNG STARK  
VOM ROHÖLPREIS ABHÄNGIG

Die Höhe unseres Umsatzes wird maßgeblich durch die Rohstoffkosten unseres chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches beeinflusst, die wir über höhere Produktpreise an unsere Kunden weitergeben. Der Preis für unseren wichtigsten

Rohstoff, den atmosphärischen Rückstand, weist eine hohe Korrelation zum Rohölpreis auf. Beim Eintreten unserer Planungsprämissen für Rohölpreise und US-Dollar/Euro-Wechselkurs gehen wir von konstanten bis leicht steigenden Rohstoff- und Produktpreisen aus.

Daher erwarten wir für die Jahre 2011 und 2012 einen Konzernumsatz von mehr als einer Milliarde Euro. Der Umsatz des Geschäftsbereiches Kunststoffe sollte hierzu rund € 45 Mio. im Jahr 2011 und € 50 Mio. im Folgejahr beitragen.

### Voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung des H&R WASAG-Konzerns<sup>1)</sup>

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe	Kunststoffe	H&R WASAG
Umsatz 2010	++	++	++
Umsatz 2011	0	+	0
Umsatz 2012	+	+	+
EBITDA 2010	++	++	++
EBITDA 2011	-	+	-
EBITDA 2012	++	+	++

<sup>1)</sup> Trend gegenüber dem Vorjahr; 0: unverändert, +/-: moderat, ++/--: signifikant

### Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Wesentliche strukturelle Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht ersichtlich.

### Voraussichtliche Entwicklung der Dividende

Der Bilanzgewinn der H&R WASAG AG für das Geschäftsjahr 2009 betrug € 13,5 Mio. Der Betrag wurde am 28. Mai 2010 in voller Höhe als Dividende an unsere Aktionäre ausgezahlt. Im Berichtszeitraum haben wir einen Jahresüberschuss von € 38,2 Mio. erzielt. Von diesem Betrag haben wir € 18,7 Mio. in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die verbleibenden € 19,5 Mio. haben wir als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Aufgrund der sehr erfreulichen Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat für den Berichtszeitraum eine auf € 0,65 (Vorjahr: € 0,45) erhöhte Dividende vor. Unter der Voraussetzung, dass wir zum Zeitpunkt der Hauptversammlung keine eigenen Aktien halten, ergibt sich hieraus eine Ausschüttungssumme von € 19,5 Mio. Auch in den kommenden Jahren planen wir, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen und attraktive Dividenden auszuschütten.

### Dividendenentwicklung

(in €)

Jahr	Dividende je Aktie
2010	0,65 <sup>1)</sup>
2009	0,45
2008	0,40
2007	0,80
2006	0,70

<sup>1)</sup> Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Beschlussfassung der Hauptversammlung



- > Prognosebericht
- > Erwartete Finanzlage
- > Geplante Finanzierungsmaßnahmen
- > Geplante Investitionen
- > Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

## Erwartete Finanzlage

### Geplante Finanzierungsmaßnahmen

KEINE KAPITALMASSNAHMEN GEPLANT

Wir planen aus heutiger Sicht trotz bestehender Ermächtigungen durch die Hauptversammlung keine Kapitalmaßnahmen.

Unser Working Capital soll in den kommenden zwei Jahren durch den im April 2008 über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossenen Konsortialkredit finanziert werden. Unsere Investitionen finanzieren wir größtenteils über ein Förderprogramm der KfW, das Unternehmen für den Bau von umweltfreundlichen Anlagen Kapital zu besonders günstigen Konditionen langfristig zur Verfügung stellt.

### Geplante Investitionen

Mit einem Investitionsvolumen von rund € 50,0 Mio. setzen wir in den Jahren 2010 und 2011 das größte Investitionsprojekt in unserer Unternehmensgeschichte um. Die sogenannte Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg soll ab dem 4. Quartal 2011 einen zusätzlichen jährlichen EBITDA-Beitrag von € 12,0 Mio. bis € 14,0 Mio. erbringen.

Für die Zeit nach der Fertigstellung der Anlage sind in Abhängigkeit von der Entwicklung der Rahmenbedingungen verschiedene Anschlussprojekte mit vergleichbaren oder sogar höheren Investitionssummen möglich.

Neben diesen Projekten planen wir, in den kommenden Jahren im Mittel rund € 15,0 Mio. in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Anlagen zu investieren.

### Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

LIQUIDITÄT NACHHALTIG GESICHERT

Durch die freien Kreditlinien unseres Konsortialkredites ist unsere Versorgung mit ausreichender Liquidität für die kommenden Jahre nachhaltig gesichert. Daher sehen wir uns auch für den Fall einer rohstoffpreisbedingten Ausweitung unseres Working Capital gut gerüstet.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Durch die umfangreichen Investitionen in die Kapazitäten unserer Anlagen konnten wir 2010 in erheblichem Maße von der konjunkturell bedingt starken Nachfrage nach unseren Produkten profitieren. Als Folge erzielten wir im Berichtszeitraum ein neues Rekordergebnis.

PROPANENTASPHALTIERUNGSANLAGE  
SCHAFFT ZUSÄTZLICHES JÄHRLICHES  
ERGEBNISPOTENZIAL VON € 12 MIO.  
BIS € 14 MIO.

Mit dem Beginn des Baus der Propanentasphaltierungsanlage mit einem Investitionsvolumen von rund € 50,0 Mio. im März 2010 ist unser chemisch-pharmazeutischer Geschäftsbereich in eine neue Phase des Wachstums eingetreten. Im Gegensatz zu früheren Investitionsprojekten erhöht die Anlage unsere Gesamtkapazität nicht weiter. Vielmehr wird das zusätzliche jährliche Ergebnispotenzial dieses Projektes von € 12,0 Mio. bis € 14,0 Mio. ab dem 4. Quartal 2011 durch die Umwandlung eines Rückstandes in höherwertige Spezialitäten erwirkt.

Im Kunststoffbereich haben wir durch die Restrukturierungsmaßnahmen eine deutliche Reduzierung unserer Kostenbasis erwirkt. Wir erwarten, dass auch der geplante Ausbau des margenstarken Bereiches Medizintechnik zur angestrebten Ergebnisverbesserung des Geschäftsbereiches beitragen wird.

Eine Wiederholung des außerordentlich guten operativen Ergebnisses (EBITDA) des Berichtszeitraumes von € 103,4 Mio. erscheint uns für 2011 ambitioniert. Für das Jahr 2012 erwarten wir jedoch – getrieben von den zusätzlichen Erträgen der Propanentasphaltierungsanlage und der Ergebnisverbesserung im Kunststoffbereich – wieder steigende Umsätze und Ergebnisse.

# KONZERNABSCHLUSS



WAS HABEN SIE EIGENTLICH DAVON,

# WENN ANKE EHMS AUCH NACH FEIERABEND NOCH DEN ÜBERBLICK BEHÄLT?

**Anke Ehms** wacht in ihrer Freizeit über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern. Da heißt es, über einen längeren Zeitraum voll konzentriert zu bleiben, immer den Überblick zu behalten und rechtzeitig zu handeln. Diese Kriterien spielen auch bei ihrer Arbeit eine wichtige Rolle: Anke Ehms ist bei der H&R WASAG AG als Feuerwehrfrau tätig und trägt damit große Verantwortung, sowohl für den vorbeugenden Brandschutz als auch für die Sicherheit am Arbeitsplatz. Derzeit werden weitere Maßnahmen implementiert, die eine deutliche Absenkung der Unfallzahlen zum Ziel haben. Denn die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in unserem Konzern höchste Priorität.







## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&amp;R WASAG AG

in T€	Erläuterungen	1.1. – 31.12.2010	1.1. – 31.12.2009
Umsatzerlöse	(26)	1.056.767	762.288
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		20.340	3.448
Sonstige betriebliche Erträge	(27)	21.343	15.595
Materialaufwand	(28)	-812.815	-557.606
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-778.842	-522.767
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-33.973	-34.839
Personalaufwand	(29)	-74.451	-67.897
a) Löhne und Gehälter		-63.833	-57.790
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-10.618	-10.107
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-21.367	-20.819
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-108.076	-90.363
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>81.741</b>	<b>44.646</b>
Zinsergebnis	(31)	-8.397	-8.581
a) Zinserträge		930	777
b) Zinsaufwendungen		-9.327	-9.358
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	(12)	260	65
Übriges Finanzergebnis		0	26
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>73.604</b>	<b>36.156</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(32)	-21.584	-11.098
<b>Konzern-Überschuss</b>		<b>52.020</b>	<b>25.058</b>
Nicht beherrschende Anteile		0	-70
<b>Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&amp;R WASAG AG</b>		<b>52.020</b>	<b>24.988</b>
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	(33)	1,74	0,83
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €		1,74	0,83

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&amp;R WASAG AG

## 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen inkl. Konzerner- gebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010	76.625	18.599	87.463	-284	-1.145	181.258	421	<b>181.679</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	-13.488	—	—	-13.488	-276	<b>-13.764</b>
Erwerb nicht beherr- schender Anteile	—	—	-494	—	—	-494	-196	<b>-690</b>
Gesamtergebnis	—	—	52.020	-323	7.462	59.159	54	<b>59.213</b>
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>76.625</b>	<b>18.599</b>	<b>125.501</b>	<b>-607</b>	<b>6.317</b>	<b>226.435</b>	<b>3</b>	<b>226.438</b>

## 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen inkl. Konzerner- gebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2009	76.625	16.399	76.664	43	-4.912	164.819	567	<b>165.386</b>
Umgliederung gemäß IAS 8	—	2.200	-2.200	—	—	—	—	—
Stand am 1.1.2009 nach Umgliederung	76.625	18.599	74.464	43	-4.912	164.819	567	<b>165.386</b>
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	-11.989	—	—	-11.989	-335	<b>-12.324</b>
Gesamtergebnis	—	—	24.988	-327	3.767	28.428	189	<b>28.617</b>
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>76.625</b>	<b>18.599</b>	<b>87.463</b>	<b>-284</b>	<b>-1.145</b>	<b>181.258</b>	<b>421</b>	<b>181.679</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung der H&amp;R WASAG AG

in T€		1.1. – 31.12.2010	1.1. – 31.12.2009 <sup>1)</sup>
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	82.001	44.737
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	21.367	20.819
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-217	-5.022
4.	+ Vereinnahmte Zinsen	582	559
5.	- Gezahlte Zinsen	-5.212	-5.629
6.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-14.120	-6.805
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	578	-87
8.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	408	-16.572
9.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	55	211
10.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-38.693	-17.294
11.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	5.394	6.581
<b>12.</b>	<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)</b>	<b>52.143</b>	<b>21.498</b>
13.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—
14.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	—
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	50	48
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-34.030	-23.951
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.023	-476
19.	+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	3.503	1.056
20.	- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-300	-245
<b>21.</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)</b>	<b>-32.800</b>	<b>-23.568</b>
<b>22.</b>	<b>Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 21)</b>	<b>19.343</b>	<b>-2.070</b>
23.	- Gezahlte Dividende der H&R WASAG AG	-13.488	-11.989
24.	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	—	—
25.	- Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-690	—
26.	- An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	-276	-335
27.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-79.233	-63.150
28.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	66.784	83.728
<b>29.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 28.)</b>	<b>-26.903</b>	<b>8.254</b>
30.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 21, 29)	-7.560	6.184
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.893	14.383
32.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2.818	326
33.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—
<b>34.</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>16.151</b>	<b>20.893</b>
	Kurzfristige liquide Mittel	17.842	20.893
	Kontokorrentkredit	-1.691	—
	<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>16.151</b>	<b>20.893</b>

<sup>1)</sup>Vorjahreswerte angepasst

## Fünfjahresübersicht wichtiger Kennzahlen zum H&amp;R WASAG-Konzern (IFRS)

		2010	2009	2008	2007	2006
Absatzmenge (Hauptprodukte) <sup>1)</sup>	kt	932	812	775	767	747
Umsatzerlöse	€ Mio.	1.056,8	762,3	1.035,2	797,9	816,8
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	103,4	65,6	51,2	92,7	100,9
EBIT	€ Mio.	82,0	44,7	34,9	79,2	84,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	73,6	36,2	23,8	73,0	75,0
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	52,0	25,1	9,6	51,6	45,6
Konzerngewinn	€ Mio.	52,0	25,0	9,5	52,0	43,3
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	1,74	0,83	0,32	1,72	1,54
Dividende je Stammaktie	€	0,65 <sup>2)</sup>	0,45	0,40	0,80	0,70
Marktkapitalisierung am 31. Dezember <sup>3)</sup>	€ Mio.	630,9	449,0	326,7	553,0	1.048,7
Bilanzsumme	€ Mio.	532,4	462,4	432,5	398,3	410,1
Net Working Capital	€ Mio.	202,2	161,9	141,1	133,4	132,6
Eigenkapital	€ Mio.	226,4	181,7	165,4	173,3	118,4
Eigenkapitalquote	%	42,5	39,3	38,2	43,5	28,9
Nettofinanzschulden	€ Mio.	111,5	117,6	102,5	56,1	108,0
Net Gearing	%	49,2	64,7	62,0	32,4	91,1
Operativer Cashflow	€ Mio.	52,1	21,5	16,0	39,6	59,2
Free Cashflow	€ Mio.	19,3	-2,1	-28,9	45,8	33,2
ROCE	%	21,7	13,0	10,4	27,6	28,9

<sup>1)</sup> Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe

<sup>2)</sup> Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Beschlussfassung der Hauptversammlung

<sup>3)</sup> Bezogen auf den Jahresendkurs der Stammaktien

Bereinigte Kennzahlen<sup>1)</sup> (IFRS)

		2010	2009	2008	2007	2006
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	103,4	65,6	73,2	78,9	94,1
Bereinigtes EBIT	€ Mio.	82,0	44,7	56,9	65,4	81,2
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	73,6	36,2	45,8	59,8	73,7

<sup>1)</sup> Kennzahlen für 2006 bis 2007 sind um die verkaufte Sprengstoffsparte, Kennzahlen für 2008 um die Rückstellung für die Kartellbuße bereinigt

## Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de) im Bereich Investor Relations.

<b>18. Februar 2011</b>	<b>Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 Pressekonferenz und Analystenkonferenz</b>
21. Februar 2011	Roadshow Zürich, WestLB
22. Februar 2011	Roadshow London, UniCredit
2. März 2011	Roadshow Frankfurt, LBBW
4. März 2011	Roadshow Luxemburg, Close Brothers
<b>30. März 2011</b>	<b>Veröffentlichung der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010</b>
31. März 2011	Kapitalmarktkonferenz Baden-Baden, Bankhaus Lampe
<b>13. Mai 2011</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2011</b>
16. Mai 2011	Mid & Small Cap Conference London, Cheuvreux
<b>31. Mai 2011</b>	<b>Hauptversammlung in Hamburg</b>
21. + 22. Juni 2011	Investorenkonferenz Hamburg, Bankhaus Lampe
28. Juni 2011	Small & Mid Cap Conference, Close Brothers
<b>12. August 2011</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2011</b>
25. August 2011	Aktionärsforum Peine, SDK
30. August 2011	Chemicals & Life Sciences Conference, Commerzbank
27. – 29. September 2011	German Investment Conference München, UniCredit
3. + 4. Oktober 2011	Chemicals Sector Conference London, Berenberg Bank
5. November 2011	Börsentag Hamburg
<b>14. November 2011</b>	<b>Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2011</b>
21. – 23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt

## Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R WASAG AG  
Investor Relations  
Am Sandtorkai 64  
20457 Hamburg  
[www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)

**Christian Pokropp**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: [christian.pokropp@hur-wasag.de](mailto:christian.pokropp@hur-wasag.de)

**Tanja Hemker**  
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301  
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390  
E-Mail: [tanja.hemker@hur-wasag.de](mailto:tanja.hemker@hur-wasag.de)

## Disclaimer

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von H&R WASAG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von H&R WASAG weder beabsichtigt, noch übernimmt H&R WASAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Der Kurzbericht liegt ausschließlich in Deutsch vor.

## Impressum

Herausgeber: H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen

Fotografie: Yavuz Arslan, Essen  
Seite 39, Aufsichtsturm: © I-pics – Fotolia.com





H&R WASAG AG  
Neuenkirchener Straße 8  
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 59 76-945-0  
Telefax: +49 (0) 59 76-945-308

E-Mail: [info@hur-wasag.de](mailto:info@hur-wasag.de)  
Internet: [www.hur-wasag.de](http://www.hur-wasag.de)